

Auf dem Weg zur perfekten Welle

Verein »Chiemgau Welle« erhält Leader-Förderbescheid über 19 000 Euro – Baubeginn nach Bachauskehr 2020?



Traunstein – Wenn die beiden Vorsitzenden des Vereins Chiemgau Welle, Hannes Weininger und Lisa Springer, über die geplante stehende Welle an der Brunner Anlage sprechen, leuchten ihre Augen. »Wir wollen das Wasser erlebbar machen«, sagt Weininger. Und wo ginge das besser als in der wunderbaren Flusslandschaft der Traun, besser gesagt am Mühbach, fragt Springer. Ihrem Traum von einer stehenden Welle sind die beiden leidenschaftlichen Wellenreiter nun ein gutes Stück näher gekommen. Der Leader-Zwendungsbescheid über 19 396 Euro für die Planung der Chiemgau-Welle wurde genehmigt und nun an der Brunner Anlage offiziell übergeben.

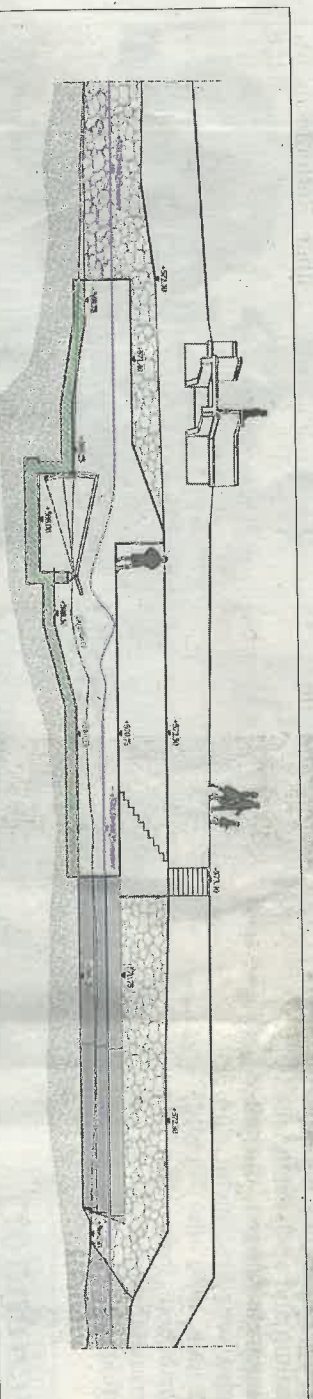
Es ist nur ein Schritt in der Finanzierung der Planung, die rund 45 500 Euro brutto kosten wird, aber für den ehrenamtlich tätigen Verein ist es »ein großer Schritt«, so Lisa Springer. »Jetzt können wir ins Genehmigungsverfahren einsteigen, das hoffentlich im Frühjahr abgeschlossen ist«, ergänzt Benjamin Di-Qual. Vorstandsmitglied und als Bauingenieur mit der Planung der Welle betraut. Das Vorhaben kann an der geplanten Stelle – etwas auf Höhe der kleinen Brücke, kurz bevor der Mühbach wieder in die Traun fließt – realisiert werden. Das hat eine Untersuchung der Uni Innsbruck ergeben, wie Di-Qual betont. Doch bis zum Baubeginn –

Wunschtermin ist nach der Bachauskehr im Herbst 2020 – müssen noch viele Hürden genommen werden. »Die Kosten von 45 000 Euro für die Planung ergeben sich aus den vielen, oft kostenintensiven Aspekten, die berücksichtigt werden müssen«, sagt der Bauingenieur. Neben Hochwasser- und Artenschutz sind es ökologische Aspekte ebenso wie die hydraulische Konzeption der Welle und die damit verbundenen Vermessungsarbeiten, aber auch juristische Fragen und das Be-

triebskonzept, das noch erarbeitet werden muss. Finanziell stehe das Projekt aber schon auf sehr trockenen Füßen, jetzt könne die konkrete Planung angegangen werden.

Betrieben wird die Welle, so der aktuelle Planungsstand, vom Verein Chiemgau Welle auf städtischem Grund. Die Konstruktion für die stehende Welle kann an- und abgeschaltet werden. So wird sichergestellt, dass nur zu offiziellen »Öffnungszeiten« Wellenreiten möglich ist. Die Welle soll grundsätzlich allen Wellenreitern offen stehen, geplant sei aber für Nichtmitglieder eine geringe Tagesgebühr. »Dies ist aus Haftungsgründen nötig«, sagt Di-Qual. Das genaue Betriebskonzept werde derzeit erarbeitet. Dem Verein ist daran gelegen, das wird deutlich, die Gefahren so weit es geht zu minimieren, ohne den Spaßfaktor am Wellenreiten einzuschränken. Aber, so die Vorstandschefin, »es ist und bleibt Wassersport auf eigenem Risiko«.

Eine eigene Welle im Chiemgau zu haben, sei auch aus Gründen der Nachhaltigkeit sinnvoll. »Wir wollen hier in der Region Wellenreiten und nicht immer gleich in ein Flugzeug steigen«, sagt Lisa Springer. Um dem Nachwuchs den Sport nahezubringen, bietet der Verein daher auch jetzt schon regelmäßige Kurse im Almkanal bei Salzburg an. Noch ein ganz anderer Aspekt spricht laut Di-Qual für eine Chiemgau Welle: »Wir könnten das Fluss-Surfen in seine Heimat zurückholen«. Denn einige der Pioniere des Fluss-Surfens stammen aus Trostberg. Es waren die Brüder Pauli, die in den 1960er Jahren auf der Alz die ersten »Stehtversuche«, und zu Beginn der 70er Jahre das Wellenreiten in München an der Flosslände und dann am Eisbach bekannt und populär machten.



So könnte laut des aktuellen Entwurfsplans die Chiemgau Welle am Mühbach aussehen. Der Verein hofft, dass im Herbst 2020 mit dem Bau begonnen werden kann. (Grafik: concon Di-Qual & Huber)

Richtfest im Traunstein gefeiert

Familienzentrum soll 2020 fertig werden – 50 weitere Betreuungsplätze



treuungsplätze – für Kinderkrippen- und Kindergartenkinder je nach Bedarf. Trägers wird der gemeinnützige Verein Mütterzentrum Traunstein, der auch die benachbarte Kinderkrippe betreibt. Den Richtspruch sprach Anton Tröstl von Holzbau Tröstl. Am Ende betonte er beim Zerschlagen eines leer getrunkenen Glases Wein: »Und der Scherben Stück um Stück, bring' den Kindern künftig Glück, wie auch sonst noch jedermann. Dies wünscht froh der Zimmermann!«

In den barrierefreien Neubau investiert die Stadt Traunstein rund 3,5 Millionen Euro. Das Bauvorhaben wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Das Grundstück neben dem Dachstuhl der Firma Tröstl.

»Und der Scherben Stück um Stück, bring' den Kindern künftig Glück«, sagte Anton Tröstl (rechts im Bild) beim Richtspruch für das Familienzentrum. Mit im Bild ist Lukas Beer von der Firma Tröstl. (Foto: Stadt)

EISKAIT

Sommerdrink-Tipp

Costa Brava Sundowner (für 4 Personen): 5 Filterbeutel Costa Brava Tee, 150 ml frisch gepresster Orangensaft, 20 ml Grenadine-Sirup, 1/2 Banane, in vier Scheiben geschnitten.

750 ml Frischtee kochen. Den Tee abkühlen lassen und im Kühlschrank kalt stellen. Den eiskalten Tee mit Orangensaft mischen und mit Grenadine-Sirup süßen. Vier Longdrinkgläser mit jeweils einigen Eiswürfeln füllen und den Eistee aufgießen. Die Gläser mit Bananenscheiben garnieren.



(Foto: Wirths PR)

Pro Person: 46 kcal (193 kJ), 0,3 g Eiweiß, 0,1 g Fett, 10,2 g Kohlenhydrate



Schwitzen bei etwa 30 Grad und mehr: Wir können das nicht verhindern, aber mithilfe, die Hitze erträglicher zu machen: Deshalb veröffentlichten wir in diesem Sommer an besonders heißen Tagen jeweils einen Tipp für eine leicht zuzubereitenden Sommerdrink.

Pappas & Werlin GmbH liefert den 1. Mercedes-Benz EQC Edition 1886 an den Dauscher Hof Siegsdorf

Moderne Mobilität über das Fahrzeug hinaus.

Ein besonderes Auto für einen besonderen Moment: Ein limitiertes Sondermodell markiert den konsequenten Aufbruch von Mercedes-Benz in das Zeitalter der Elektromobilität – der EQC Edition 1886. Mit dem EQC Edition 1886 unterstreicht die Marke den Stern, dass ihre Idee von einer Mobilität der Zukunft weit über Fahrzeuge hinausgeht. Der EQC Edition 1886 vereint daher umfangreiche Sonderausstattungen im kundentfreundlichen Services rund um die Elektromobilität. Das Editionsmodell feiert seine Weltpremiere bei der New York International Auto Show.

Jetzt ist ein EQC Edition 1886 auch im Landkreis Traunstein unterwegs: Das Auto hat Pappas & Werlin übergibt den ersten EQC Edition 1886 in der Region an Friederik und Thomas Kretschmann vom Dauscher Hof in Siegsdorf-Hammer.

